



**RehaZentren**  
Baden-Württemberg

Wir mobilisieren Kräfte

# RehaKongress 2014

vom 7. bis 9. Mai in Bad Kissingen

**LEBEN MIT / TROTZ KREBS.  
REHA ENTSCHEIDET.**

Was folgt nach der Akuttherapie?

---

Programm

# 6. REHAKONGRESS 2014

Programmheft zum 6. RehaKongress 2014  
der RehaZentren Baden-Württemberg

**Herausgeber**

RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH  
Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart  
V. i. S. d. P.: Dr. Constanze Schaal

**Redaktionsverantwortliche**

Prof. Dr. Monika Reuss-Borst

**Gestaltung**

up! consulting ag  
www.up-consulting.li

**Druck**

Holzer Druck+Medien  
www.druckerei-holzer.de

**Bildnachweis**

Gerd Markowetz  
Kurgarten Cafe Bad Kissingen (S. 19)  
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH (S. 21)  
Privat zur Verfügung gestellt

---

4 Grußworte

---

8 Programm Mittwoch, 07.05.2014

---

10 Programm Donnerstag, 08.05.2014

---

13 Programm Freitag, 09.05.2014

---

14 Programmübersicht

---

19 Gesellschaftsabend

---

20 Tagungsort Bad Kissingen

---

22 Unsere Referentinnen und Referenten

---



Dr.  
**Constanze Schaal**  
Geschäftsführerin  
der RehaZentren  
Baden-Württemberg



Prof. Dr. med.  
**Monika Reuss-Borst**  
Ärztliche Koordinatorin  
der RehaZentren  
Baden-Württemberg

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Zahl jährlich neu aufgetretener Krebserkrankungen in Deutschland hat von 1980 bis 2006 um 35 %, bei Männern um mehr als 80 % zugenommen. Fast jeder zweite Mann und jede dritte Frau muss damit rechnen, im Laufe des Lebens an einem bösartigen Tumor zu erkranken.

Erfreuliche Fortschritte in der Tumorthherapie, aber auch intensiviertere flächendeckende Früherkennungsmaßnahmen führten in den letzten Jahren zu einer deutlichen Abnahme der Mortalität und damit steigenden Überlebensraten. So nimmt heute die Zahl der sogenannten Langzeit-Krebsüberlebenden („Cancer Survivors“) auch in Deutschland kontinuierlich zu. Insgesamt leben heute mehr als 50 % aller Krebspatienten noch 5 Jahre nach Diagnose. Das Robert Koch-Institut geht derzeit von ca. 3 Millionen Menschen in Deutschland aus, bei denen die Diagnose schon mehr als 10 Jahre zurückliegt.

Fast alle Krebs-Langzeitüberlebenden leiden über Jahre bis teilweise Jahrzehnte an psychischen Symptomen als Folge der Grunderkrankungen und/oder Nebenwirkungen der Therapie. Darüber hinaus wird bei steigenden Überlebensraten zwangsläufig auch die berufliche Reintegration von Tumorpatientinnen und -patienten in den nächsten Jahren verstärkt im Fokus stehen.

Neben den psychosozialen Folgen der Krebserkrankung werden auch durch Krankheit und/oder aggressivere Therapieschemata verursachte Folge- und Begleiterkrankungen größere Beachtung finden müssen.

Der diesjährige Kongress der RehaZentren der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg wird alle diese aktuellen Entwicklungen im Bereich der Onkologie unter besonderer Berücksichtigung ihrer Auswirkungen auf die onkologische Rehabilitation aufgreifen.

Bad Kissingen im Frühling ist sicher schon alleine eine Reise ins Frankenland wert. Ein interessantes, spannendes Kongressprogramm, Zeit für interdisziplinären Austausch, das Wiedersehen alter Weggefährten sowie die anregende Kongressatmosphäre sind weitere gute Gründe, an unserem nächsten Kongress teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Sie.

Dr. Constanze Schaal

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst

## „Bewegen wir uns gemeinsam, damit weitere Bewegung in die Rehabilitation kommt ...“



**Hubert Seiter**  
Erster Direktor der  
Deutschen Renten-  
versicherung  
Baden-Württemberg

### Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Das Thema des diesjährigen Reha-Kongresses der RehaZentren Baden-Württemberg steht unter der Thematik einer Krankheitsgruppe, die gemäß dem fortschreitenden Lebensalter der Bevölkerung in Deutschland nahezu jeden zweiten Mann und nahezu jede dritte Frau persönlich betreffen wird.

Das Motto „Leben mit / trotz Krebs“ ist vor dem Hintergrund der bestehenden medizinischen Versorgungsqualität berechtigt und heutzutage als Realität zu betrachten. In vielfältiger Weise ist der Fortschritt der Medizin nicht nur im Bereich der Akutversorgung sichtbar, sondern auch auf dem Gebiet der Rehabilitation in Form von differenzierten modernen Weiterentwicklungstendenzen und entsprechenden Angeboten geprägt.

Der Untertitel dieses Kongresses „Reha entscheidet“ ist die Kernaussage der Botschaft. Die Akutversorgung betrifft das Tumorleiden, betrifft die Erkrankung. Die Rehabilitation aber richtet sich an die betroffenen Menschen in ihrem persönlichen, in ihrem familiären, in ihrem beruflichen und ihrem sozialen Umfeld. Die Aufgabe der Rehabilitation ist daher weit umfassender als der Sektor der akutmedizinischen Versorgungsnotwendigkeit.

Aber wie sieht es in der Realität aus? Die tatsächlichen Verhältnisse zeigen, dass wir in Deutschland noch weit von einer zufriedenstellenden und vor allem alle betroffenen Menschen erreichenden Reha-Versorgung entfernt sind. Wie offiziellen Statistiken zu entnehmen ist – die leider nur für den Bereich der Rentenversicherung existieren – nimmt etwa nur die Hälfte aller von einem malignen Tumorleiden betroffenen Personen entsprechende rehabilitative Versorgungsinhalte in Anspruch. Auf diesem Gebiet sind also noch vielfältige Bemühungen und pragmatische Lösungen erforderlich, um die Zugangsschwelle zu senken, um das Angebot vor Ort präsent zu halten und eine entsprechende Durchführung und Finanzierung zu gewährleisten.

Der diesjährige Kongress zeigt, dass sich inzwischen auch die Rehabilitationsforschung mit dem großen Thema Rehabilitation bei/trotz Krebserkrankung intensiver befasst. Als Beispiele seien die Unterstützung beruflicher Aspekte, die Ernährung und das emotional besonders positiv besetzte Feld der Bewegung und des Sportes genannt.

In diesem Sinne wird an alle appelliert: „Bewegen wir uns gemeinsam, damit weitere Bewegung in die Rehabilitation kommt – mit vielen innovativen Ansätzen und Zukunftsperspektiven.“

Hubert Seiter



**Kay Blankenburg**  
Oberbürgermeister  
Bad Kissingen

### Liebe Gäste des 6. RehaKongresses,

ich freue mich sehr, Sie hier in Bad Kissingen willkommen heißen zu dürfen.

Bad Kissingen ist seit mehr als 500 Jahren Gesundheitsstandort. Über die Jahrhunderte hinweg hat sich Bad Kissingen immer wieder dadurch einen Namen gemacht, dass hier wissenschaftliche und praktische Erkenntnisse im medizinischen Bereich Anwendung gefunden haben und erfolgreich umgesetzt wurden. Unzählige Menschen, Bürgerinnen und Bürger, wie auch hochrangige Prominenz aus Adel und Wirtschaft haben sich in der Vergangenheit von dieser Kompetenz für Gesundheit in Bad Kissingen überzeugen können. Und noch heute ist es so, dass Jahr für Jahr weit mehr als 200.000 Gäste Bad Kissingen vor allem auch wegen seiner vielfältigen Angebote rund um die Gesundheit aufsuchen.

Es ist schön, dass der 6. RehaKongress der RehaZentren der DRV Baden-Württemberg wieder in Bad Kissingen stattfindet. Der Themenkomplex dieses Kongresses, der sich mit der Nachsorge nach Krebserkrankungen beschäftigt, passt in besonderem Maße in unsere Zeit, aber auch nach Bad Kissingen.

Die steigende Aktualität und Relevanz des Themas in unsere Gesellschaft und die hervorragenden Bedingungen und Möglichkeiten, die gerade auch in diesem Spektrum die Gesundheitsstadt Bad Kissingen anbietet, sind ein wirklich passender thematischer Rahmen für diesen Kongress. Damit ist gewährleistet, dass die Besucher dieses Kongresses wertvolle Informationen und Anregungen mit in ihren Arbeitsalltag nehmen werden.

Bad Kissingen hat, gerade im Frühlingsmonat Mai – sozusagen als Rahmenprogramm für den Kongress – so viel an natürlichen, architektonischen oder auch unterhaltenden Facetten zu bieten, dass ich sicher bin, dass Sie sich auch außerhalb der Kongresslokalitäten außerordentlich wohl fühlen werden bei uns.

In diesem Sinne wünsche ich der Veranstaltung einen guten Verlauf und Ihnen, sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wünsche ich interessante Tage und einen angenehmen Aufenthalt in der Gesundheitsstadt Bad Kissingen.

Kay Blankenburg



**Frank Oette**  
Geschäftsführer –  
Kurdirektor,  
Bayer. Staatsbad  
Bad Kissingen GmbH

### Liebe Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,

seit Jahrhunderten steht Bad Kissingen für Erholung und Gesundheit. Die Verbindung aus Prävention, Rehabilitation und einem ganzheitlichen gesunden Leben bildet bis heute den Kern unserer Philosophie als Bayerisches Staatsbad. Der Standard, den unsere Kliniken und Sanatorien in Sachen medizinischer Kompetenz und technischer Ausstattung anbieten, ist herausragend und prägend für Bad Kissingen als Gesundheitsstadt. Unseren Gästen Entschleunigung zu bieten, das Bewusstsein für die eigene Gesundheit zu stärken, um so zu den wichtigen Dingen des Lebens zurückzufinden, trifft den Nerv unserer schnelllebigen Zeit. Von insgesamt etwa 1,5 Millionen Übernachtungen pro Jahr entfallen rund 50 Prozent auf die ortsansässigen Gesundheitseinrichtungen. Diese Zahlen zeugen von der großen Bedeutung des Gesundheitstourismus, der auch weiterhin wegweisend für die Zukunft Bad Kissingens sein wird.

Für uns spielt es eine zentrale Rolle, an der stetigen Weiterentwicklung medizinischer Standards Teil zu haben. Deshalb freue ich mich, Sie zum 6. RehaKongress der RehaZentren Baden-Württemberg erneut in Bad Kissingen begrüßen zu dürfen und damit zum Fortschritt der Medizin ein weiteres Stück beitragen zu dürfen.

Drei Tage lang dürfen wir Ihre Gastgeber beim Austausch neuester Erkenntnisse zum Themenkomplex Krebserkrankung und Rehabilitation sein. Für diese Zeit wünsche ich Ihnen spannende Vorträge, anregende Diskussionen und einen rundum angenehmen Aufenthalt.

Ein kleiner Tipp: Besuchen Sie gleich nebenan die größte Wandelhalle Europas und lassen Sie sich dort von den Klängen unseres beliebten Kurorchesters und der Wirkung des berühmten Bad Kissinger Heilwassers verwöhnen. Beim Spaziergang durch unsere Parks und Gärten bietet sich außerdem beste Gelegenheit zum erholsamen Durchatmen.

Ihr

Frank Oette

# MITTWOCH

7. MAI 2014

19:00 Uhr **OFFIZIELLE ERÖFFNUNG**

---

19:30 Uhr **GET TOGETHER**  
im Foyer des Regentenbaus

## High-Tech-Medizin – Wer kümmert sich um die Seele?

> **ORT** Max-Littmann-Saal  
> **MODERATION** Dipl.-Psych. Martin Wickert, Dipl.-Psych. Tanja Roith

11:00 Uhr	<b>Laura Mendoza Schulz (Göttingen)</b> Analyse der gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei 1800 Tumorpatienten in Deutschland
11:40 Uhr	<b>Dipl.-Psych. Tanja Roith (Bad Kissingen)</b> Ressourcen- und resilienzstärkende Interventionen zur Förderung individueller Bewältigungskompetenzen angesichts einer Krebserkrankung
12:20 Uhr	PAUSE
13:00 Uhr	<b>Dipl.-Psych. Ulrike Völkel (Bad Soden-Salmünster)</b> Krebserkrankungen: Sexualität zur Sprache bringen
13:40 Uhr	<b>Dipl.-Psych. Dr. Daniela Tausch (Würzburg)</b> Körperlich krank – seelisch heil: ein Weg oder ein Widerspruch
14:20 Uhr	PAUSE

## Sport und Bewegung bei Krebs

> **ORT** Max-Littmann-Saal  
> **MODERATION** Dipl.-Sportwiss. Steffen Wentrock, Dr. Freerk Baumann

14:40 Uhr	<b>Fiona Streckmann (Köln)</b> Reduzieren gezielte Bewegungsinterventionen die Symptome der peripheren Polyneuropathie?
15:20 Uhr	<b>PD Dr. med. Thomas Widmann (Dobel)</b> SENSe: Strukturierte Evaluation der Nachhaltigkeit von Sport nach Krebs im Rahmen einer randomisierten Studie
16:00 Uhr	<b>Dipl.-Sportwiss. Steffen Wentrock (Bad Kissingen)</b> <b>Jürgen Malitz (Bad Kissingen)</b> MBOR in der Onkologie – ein Erfolgsmodell?
16:40 Uhr	PAUSE
17:00 Uhr	<b>Prof. Dr. rer. nat. Karen Steindorf (Heidelberg)</b> Molekulare Mechanismen körperlicher Aktivität bei Krebserkrankungen – aktuelle Daten
17:40 Uhr	<b>Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst (Bad Kissingen)</b> Ergebnisse der KIRA-Studie – Individualisierung statt Standardisierung in der onkologischen Rehabilitation
18:20 Uhr	<b>PD Dr. med. Fernando C. Dimeo (Berlin)</b> Sport während der Akuttherapie bei onkologischen Patienten

# DONNERSTAG

8. MAI 2014

## Krebs – Was folgt nach der Akut-Therapie?

- > **ORT** Max-Littmann-Saal
- > **MODERATION** Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann

9:00 Uhr	<b>Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann</b> (Berlin) Überleben reicht nicht – über den Umgang mit den Folgen erfolgreicher Krebstherapie
9:40 Uhr	<b>Dr. med. Susanne Weinbrenner</b> (Berlin) Onkologische Rehabilitation – aus Sicht des Kostenträgers
10:20 Uhr	<b>Birgit Wohland-Braun</b> (Stuttgart) Reha-Netz <i>JuKiE</i> : Krebskrank als Kind, Jugendlicher und junger Erwachsener? Chancen für Schule, Studium und Beruf
11:00 Uhr	PAUSE
11:30 Uhr	<b>Prof. Dr. med. Stephan Mielke</b> (Würzburg) Rehabilitation nach allogener Blutstammzelltransplantation – was erwartet der Akutonkologe vom Reha-Mediziner?
12:10 Uhr	<b>Prof. Dr. med. Ulrich Kleeberg</b> (Hamburg) Lebensführung und Krebs – eine Übersicht
12:50 Uhr	MITTAGSPAUSE
13:30 Uhr	<b>POSTER</b>

## Seminare/Workshops

14:00 Uhr	<b>Dr. med. Sylvia Zipse</b> (Bad Mergentheim) <b>Dipl.-Psych. Daniela Lemke</b> (Bad Mergentheim) Tumor-assoziierte Fatigue – Ursachen, Diagnose, Therapie > <b>ORT</b> Grüner Saal
	<b>Susanne Reidelbach</b> (Bad Kissingen) <b>Prof. Dr. rer. hum. biol. Ulrike Kämmerer</b> (Würzburg) KOLIBRI – Kohlenhydratreduzierte Brustkrebsintervention – eine prospektive Ernährungsstudie > <b>ORT</b> Weißer Saal
	<b>Dr. med. Katharina Höhn</b> (Bad Kissingen) <b>Dominik Lemmerich</b> (Bad Neustadt) <b>Dr. med. Robert Nechwatal</b> (Heidelberg) Der spannende Fall aus der Klinik (mit TED-System) > <b>ORT</b> Salon am Schmuckhof
	<b>Dipl.-Psych. Ulrike Völkel</b> (Bad Soden Salmünster) Sexualität zum Thema machen > <b>ORT</b> Salon Fontane
	<b>Dipl.-Psych. Dr. Rüdiger Nübling</b> (Karlsruhe) <b>Dr. biol. hum. Dipl.-Inform. Rainer Kaluscha</b> (Bad Buchau) <b>Prof. Dr. biol. hum. Edwin Toepler</b> (Hennef) Return to Work nach Krebs – wie sieht die Realität aus? Ergebnisse der Outcome-Studie des Qualitätsverbundes > <b>ORT</b> Littmann-Atelier
15:30 Uhr	PAUSE

# DONNERSTAG

8. MAI 2014

## Sprache als Nocebo? – Die Kommunikation mit Patienten optimieren

- > **ORT** Max-Littmann-Saal
- > **MODERATION** Prof. Dr med. habil. Dipl.-Theol. Matthias Volkenandt

16:00 –  
18:00 Uhr**IMPULSREFERAT****Prof. Dr med. habil. Dipl.-Theol. Matthias Volkenandt** (München)Das gelungene Gespräch mit dem Patienten –  
Was mache ich ab Montag anders?**PODIUM**

**Erster Direktor Hubert Seiter** (Stuttgart)  
**Angelika Grudke** (Deisslingen)  
**Annette Hans** (Worms)  
**Dipl. Sozialarbeiter Jürgen Walther** (Heidelberg)  
**Prof. Dr. med. Ulrich Kleeberg** (Hamburg)  
**Dipl.-Psych. Martin Wickert** (Tübingen)

20:00 Uhr

**GESELLSCHAFTSABEND** (siehe S. 19)

## Gesellschaftsabend am 8. Mai 2014, 20:00 Uhr

- > **ORT** Kurgarten Cafe im Regentenbau/Arkadenbau
- > **KOSTEN** EUR 45,00 pro Person (inkl. Essen und Getränke)

**Kurgarten Cafe – kaiserlich speisen, königlich genießen**

Im Regentenbau befindet sich eine der schönsten Event-locations in Mainfranken. In dem lichtdurchfluteten Raum des Kurgarten Cafes mit dem herrlichen Blick in den Kurgarten erfreut das Küchenteam mit Leidenschaft Ihren Gaumen.

Die RehaZentren Baden-Württemberg laden Sie herzlich ein zu einem Gesellschaftsabend in diesem stilvollen Ambiente: Gemeinsam lassen wir den Kongresstag ausklingen und nutzen die Gelegenheit zu freundschaftlichem und kollegialem Austausch. Für einen Ohrensmaus sorgt das Duo Clarino mit dem Würzburger Klarinettenisten Matthias Ernst (Mr. Clarino) und dem Bassisten Wolfgang Kriener. Ihre Leidenschaft gehört dem Jazz, doch sind die renommierten Musiker in fast allen Stilen zu Hause.

Lassen Sie Körper und Seele verwöhnen – wir freuen uns auf Sie!



**Duo Clarino**  
(Wolfgang Kriener  
und Matthias Ernst)

PROGRAMMÜBERSICHT

	9:00	9:30	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	13:00	13:30	14:00	14:30	15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30	18:00	18:30	19:00	19:30
Mittwoch					<b>SCHWERPUNKT High-Tech-Medizin – Wer kümmert sich um die Seele?</b> <i>Ort Max-Littmann-Saal</i> <i>Moderation Dipl.-Psych. Martin Wickert, Dipl.-Psych. Tanja Roith</i>								<b>SCHWERPUNKT Sport und Bewegung bei Krebs</b> <i>Ort Max-Littmann-Saal</i> <i>Moderation Dipl.-Sportwiss. Steffen Wentrock, Dr. Freerk Baumann</i>									
					<b>11:00</b> Analyse der gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei 1800 Tumorpatienten in Deutschland – Laura Mendoza Schulz	<b>11:40</b> Ressourcen- und resilienzstärkende Interventionen zur Förderung individueller Bewältigungskompetenzen angesichts einer Krebserkrankung – Dipl.-Psych. Tanja Roith	<b>12:20</b> PAUSE		<b>13:00</b> Krebserkrankungen: Sexualität zur Sprache bringen – Dipl.-Psych. Ulrike Völkel	<b>13:40</b> Körperlich krank – seelisch heil: ein Weg oder ein Widerspruch – Dipl.-Psych. Dr. Daniela Tausch	<b>14:20</b> PAUSE	<b>14:40</b> Reduzieren: gezielte Bewegungsinterventionen die Symptome der peripheren Polyneuropathie? – Fiona Streckmann	<b>15:20</b> SENSE: Strukturierte Evaluation der Nachhaltigkeit von Sport nach Krebs im Rahmen einer randomisierten Studie – PD Dr. med. Thomas Widmann	<b>16:00</b> MBOR in der Onkologie – ein Erfolgsmodell? – Dipl.-Sportwiss. Steffen Wentrock, Jürgen Mälitz	<b>16:40</b> PAUSE	<b>17:00</b> Molekulare Mechanismen körperlicher Aktivität bei Krebserkrankungen – aktuelle Daten – Prof. Dr. rer. nat. Karen Steindorf	<b>17:40</b> Ergebnisse der KIRA-Studie – Individualisierung statt Standardisierung in der onkologischen Rehabilitation – Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst	<b>18:20</b> Sport während der Akuttherapie bei onkologischen Patienten – PD Dr. med. Fernando C. Dimeo	<b>19:00</b> <b>OFFIZIELLE ERÖFFNUNG</b> im Max-Littmann-Saal	<b>19:30</b> <b>GET TOGETHER</b> im Foyer des Regentebaus		

	9:00	9:30	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	13:00	13:30	14:00	14:30	15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30	18:00	18:30	19:00	19:30	
Donnerstag					<b>SCHWERPUNKT Krebs – Was folgt nach der Akut-Therapie?</b> <i>Ort Max-Littmann-Saal</i> <i>Moderation Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann</i>								<b>SEMINARE / WORKSHOPS</b>				<b>SCHWERPUNKT Sprache als Nocebo? Kommunikation mit Patienten optimieren</b> <i>Ort Max-Littmann-Saal</i> <i>Moderation Prof. Dr. med. habil. Dipl.-Theol. Matthias Volkenandt</i>						
	<b>09:00</b> Überleben reicht nicht – über den Umgang mit den Folgen erfolgreicher Krebstherapie – Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann	<b>09:40</b> Onkologische Rehabilitation – aus Sicht des Kostenträgers – Dr. med. Susanne Weibrenner	<b>10:20</b> Reha-Netz JuKiE: Krebskrank als Kind, Jugendlicher und junger Erwachsener? Chancen für Schule, Studium und Beruf – Birgit Wohland-Braun	<b>11:00</b> PAUSE	<b>11:30</b> Rehabilitation nach allogener Blutstammzelltransplantation – was erwartet der Akutonkologe vom Reha-Mediziner? – Prof. Dr. med. Stephan Mielke	<b>12:10</b> Lebensführung und Krebs – eine Übersicht – Prof. Dr. med. Ulrich Kleeberg	<b>12:50</b> PAUSE		<b>13:30</b> POSTER	<b>14:00</b> Tumor-assoziierte Fatigue – Ursachen, Diagnose, Therapie <i>Ort Grüner Saal</i> KOLIBRI – Kohlenhydratreduzierte Brustkrebsintervention – eine prospektive Ernährungsstudie <i>Ort Weißer Saal</i> Der spannende Fall aus der Klinik (mit TED-System) <i>Ort Salon am Schmückhof</i> Sexualität zum Thema machen <i>Ort Salon Fontane</i> Return to Work nach Krebs – wie sieht die Realität aus? Ergebnisse der Outcome-Studie des Qualitätsverbundes <i>Ort Littmann-Atelier</i>	<b>15:30</b> PAUSE	<b>16:00</b> <b>IMPULSREFERAT</b> Das gelungene Gespräch mit dem Patienten – Was mache ich ab Montag anders? – Prof. Dr. med. habil. Dipl.-Theol. Matthias Volkenandt	<b>PODIUM</b> – Erster Direktor Hubert Seiter – Angelika Grudke – Annette Hans – Dipl. Sozialarbeiter Jürgen Walther – Prof. Dr. med. Ulrich Kleeberg – Dipl.-Psych. Martin Wickert										

	9:00	9:30	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	13:00	13:30	14:00	14:30	15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30	18:00	18:30	19:00	19:30
Freitag					<b>SCHWERPUNKT Aktuelle Themen aus der Onkologie</b> <i>Ort Max-Littmann-Saal</i> <i>Moderation Prof. Dr. med. Oliver Rick</i>																	
	<b>09:00</b> Armut durch Krebs? Krebs durch Armut? – Dipl. Sozialarbeiter Jürgen Walther	<b>09:40</b> Return to Work – nach Krebs – Prof. Dr. med. Oliver Rick	<b>10:20</b> Krebsentstehung durch Stress? Rezidive durch Stress? – Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Sc. Christian Schubert	<b>11:00</b> PAUSE	<b>11:20</b> Krebs durch Nachtschicht – wie ist die Evidenz? – Univ.-Prof. Dr. med. Thomas C. Erren	<b>12:00</b> Krebs und Migration: Welche Rolle spielt der kulturelle Hintergrund bei Therapie und Krankheitsbewältigung Dr. disc. pol. Dipl.-Psych. Ibrahim Ozkan	<b>12:40</b> FAREWELL-IMBISS															



eurodiet

**FREI**  
AKTIVE REHA-SYSTEME

**LEITWERK**  
Die Zukunft Ihrer IT.

**NOVARTIS**  
PHARMACEUTICALS

**P.E.G.**  
EINFACH BESSER

**Pfizer Oncology**

**SWISS MEDICAL FOOD**

# Healthcare IT

Für jeden Fall der richtige Spezialist

Die LEITWERK AG ist seit vielen Jahren IT-Partner von zahlreichen Einrichtungen des Gesundheitswesens.

- Betriebskontinuität und -stabilität
- Sicherheit und Datenschutz
- Disaster Recovery
- Finanzierung der Plattformen
- Langzeitarchivierung
- Störungs- und Ausfallkonzepte
- Datenkonsolidierung
- Individuelle Servicekonzepte
- Qualifizierter User Helpdesk

Appenweier Freiburg Strasbourg Karlsruhe Achern

LEITWERK AG – Die Zukunft Ihrer IT  
Im Ettenbach 13a ■ 77767 Appenweier-Urlaffen ■ Fon +49 (7805) 918-0 ■ Fax +49 (7805) 918-2000 ■ info@leitwerk.de ■ www.leitwerk.de

# FREITAG

9. MAI 2014

## Aktuelle Themen aus der Onkologie

- > **ORT** Max-Littmann-Saal
- > **MODERATION** Prof. Dr. med. Oliver Rick

09:00 Uhr	<b>Dipl. Sozialarbeiter Jürgen Walther</b> (Heidelberg) Armut durch Krebs? Krebs durch Armut?
09:40 Uhr	<b>Prof. Dr. med. Oliver Rick</b> (Bad Wildungen) Return to Work – nach Krebs
10:20 Uhr	<b>Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Sc. Christian Schubert</b> (Innsbruck) Krebsentstehung durch Stress? Rezidive durch Stress?
11:00 Uhr	PAUSE
11:20 Uhr	<b>Univ.-Prof. Dr. med. Thomas C. Erren</b> (Köln) Krebs durch Nachtschicht – wie ist die Evidenz?
12:00 Uhr	<b>Dr. disc. pol. Dipl.-Psych. Ibrahim Özkan</b> (Göttingen) Krebs und Migration: Welche Rolle spielt der kulturelle Hintergrund bei Therapie und Krankheitsbewältigung
12:40 Uhr	FAREWELL-IMBISS

# BAD KISSINGEN

Charmant, entspannend, aktiv –  
die Stadt für Genießer

Bad Kissingen ist eine Stadt mit glanzvoller Geschichte und modernem Gesicht. Wo schon Kaiserin Sissi, Zar Alexander II. und Otto Fürst von Bismarck Körper und Seele verwöhnen ließen, besuchen heute jedes Jahr über 200.000 Gäste den bekanntesten Kurort Deutschlands.

Erholung und Regeneration werden in Bad Kissingen groß geschrieben. Bereits seit 823 sprudeln die bekannten Heilquellen, im ausgehenden Mittelalter hatte die Stadt bereits einen Ruf als exzellenter Kur- und Heilort.

Das mineralstoffreiche und kohlesäurehaltige Bad Kissinger Heilwasser aus sieben Quellen schmeckt sicher etwas gewöhnungsbedürftig. Dafür hilft es – vor allem in Verbindung mit der entspannenden Wirkung von warmen Sole- und Moorbädern. Körper und Geist werden in zahlreichen Wellness-Hotels verwöhnt. In der KissSalis Therme werden medizinische Heilverfahren und ganzheitliche Gesundheitskonzepte mit Wellness vereint, im China Liangtse Zentrum lassen sich neue Kräfte sammeln und innere Ruhe finden.

Prunkvolle historische Gebäude reizen die Liebhaber klassischer Architektur, prächtige Parks mit üppiger Blütenfülle laden zum Spazieren und Verweilen ein. Wer längere Aktivitäten bevorzugt, findet in der umgebenden wunderschönen Rhön-Landschaft ausgezeichnete Wanderwege und viele andere Outdoor-Veranstaltungen.

Ein vibrierendes kulturelles Leben bietet das ganze Jahr Highlights für Ohren, Gaumen, Geist und Seele: Hochkarätige Konzerte begeistern Musikfreunde, Tanztees zaubern den Flair vergangener Tage herbei, Krimi-Dinner, Kabarett und Theater sorgen für beste Abendunterhaltung. Wer noch mehr Nervenkitzel braucht, kann in der Bayerischen Spielbank sein Glück versuchen.

Vieles mehr über Bad Kissingen erfahren Sie unter [www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)



Schmuckhof des Regentenbaus



KissSalis Therme



Rathausplatz

## TAGUNGSORT

Regentenbau/Arkadenbau  
Ludwigstraße 2  
97688 Bad Kissingen  
[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)  
(Tagen / Regentenbau / Arkadenbau)

## HOTELRESERVIERUNG

[www.rehakongress.de](http://www.rehakongress.de) (Anmeldung / Unterkunft)  
[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de) (Tagen / Tagungshotels  
und Dienstleister)

## Die Referentinnen und Referenten



Dr.  
**Freerk Baumann**

Institut für Kreislaufforschung  
und Sportmedizin, Deutsche  
Sporthochschule Köln



Univ.-Prof. Dr. med.  
**Thomas C. Erren**

Institut für Arbeitsmedizin,  
Umweltmedizin und Präven-  
tionsforschung, Universitäts-  
klinikum Köln



**Angelika Grudke**

Frauenselbsthilfe nach Krebs,  
Landesverband Baden-  
Württemberg e.V., Deisslingen



PD Dr. med.  
**Fernando C. Dimeo**

Charité Universitätsmedizin  
Berlin



**Annette Hans**

Landesverband Baden-  
Württemberg für Lungen-  
krebskranke und deren  
Angehörige e. V., Worms



Dr. med.  
**Katharina Höhn**

Rehaklinik Am Kurpark,  
Bad Kissingen



Prof. Dr. rer. hum. biol.  
**Ulrike Kämmerer**

Frauenklinik und Poliklinik,  
Universitätsklinikum Würzburg



Dr. biol. hum. Dipl.-Inform.  
**Rainer Kaluscha**

Institut für rehabilitations-  
medizinische Forschung an der  
Universität Ulm, Sitz: Therapie-  
zentrum Federsee, Bad Buchau



Prof. Dr. med.  
**Ulrich Kleeberg**

Hämatologisch-Onkologische  
Praxis Altona (HOPA),  
Tagesklinik Struensee-Haus,  
Hamburg



**Daniela Lemke**

Rehaklinik Ob der Tauber,  
Bad Mergentheim



**Dominik Lemmerich**  
Kreisklinik Bad Neustadt



**Jürgen Malitz**  
Rehaklinik Am Kurpark,  
Bad Kissingen



Dr. disc. Pol. Dipl. Psych.  
**Ibrahim Özkan**  
Asklepios Fachklinikum,  
Göttingen



**Susanne Reidelbach**  
Rehaklinik Am Kurpark,  
Bad Kissingen



**Laura Mendoza Schulz**  
Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie, Universitäts-  
medizin Göttingen



Prof. Dr. med.  
**Stephan Mielke**  
Medizinische Klinik und  
Poliklinik II, Universitäts-  
klinikum Würzburg



Prof. Dr. med.  
**Monika Reuss-Borst**  
Rehaklinik Am Kurpark,  
Bad Kissingen; RehaZentren der  
Deutschen Rentenversicherung,  
Baden-Württemberg gGmbH,  
Stuttgart



Prof. Dr. med.  
**Oliver Rick**  
Klinik Reinhardshöhe,  
Bad Wildungen



Dr. med.  
**Robert Nechwatal**  
Rehaklinik Heidelberg-  
Königstuhl, Heidelberg



Dipl.-Psych. Dr.  
**Rüdiger Nübling**  
Gesellschaft für Qualität im  
Gesundheitswesen (GfQG),  
Karlsruhe



Dipl.-Psych.  
**Tanja Roith**  
Rehaklinik Am Kurpark,  
Bad Kissingen



Dr.  
**Constanze Schaal**  
RehaZentren der Deutschen  
Rentenversicherung  
Baden-Württemberg gGmbH,  
Stuttgart



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. **Christian Schubert**

Labor für Psychoneuroimmunologie der Universitätsklinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie, Medizinische Universität Innsbruck



Erster Direktor **Hubert Seiter**

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Stuttgart



Dipl.-Psych. **Ulrike Völkel**

Klinik Bellevue, Bad Soden Salmünster



Prof. Dr. med. habil. Dipl. Theol. **Matthias Volkenandt**

MedKom Akademie GmbH, München, [www.volkenandt.com](http://www.volkenandt.com)



Prof. Dr. rer. nat. **Karen Steindorf**

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) und Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Heidelberg



**Fiona Streckmann**

Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin, Deutsche Sporthochschule Köln



Dipl. Sozialarbeiter **Jürgen Walther**

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Heidelberg



Dr. med. **Susanne Weinbrenner**

Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin



Dipl.-Psych. Dr. **Daniela Tausch**

Universitätsklinikum Würzburg



Prof. Dr. biol. hum. **Edwin Toepler**

Case-Management, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Hennef



Dipl. Sportwiss. **Steffen Wentrock**

Rehaklinik Am Kurpark, Bad Kissingen



Dipl.-Psych. **Martin Wickert**

Südwestdeutsches Tumorzentrum – CCC, Tübingen



#### **VERANSTALTER**

RehaZentren der Deutschen Rentenversicherung  
Baden-Württemberg gemeinnützige GmbH

#### **WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG UND AUSKUNFT**

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst  
Ärztliche Koordinatorin der RehaZentren  
Baden-Württemberg gGmbH  
Tel. 0971 919-113, Fax 0971 919-120  
E-Mail: [monika.reuss-borst@rehaklinik-am-kurpark.de](mailto:monika.reuss-borst@rehaklinik-am-kurpark.de)

#### **ANMELDUNG UND AKTUELLE INFORMATIONEN**

[www.rehakongress.de](http://www.rehakongress.de)

#### **FORTBILDUNGSPUNKTE**

Die Veranstaltung wird mit folgenden  
Fortbildungspunkten von der Ärztekammer  
zertifiziert:

07.05.2014: 8 Fortbildungspunkte

08.05.2014: 8 Fortbildungspunkte

09.05.2014: 3 Fortbildungspunkte

#### **TAGUNGORT**

Regentenbau/Arkadenbau  
Ludwigstraße 2  
97688 Bad Kissingen  
[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de) (Tagen / Regentenbau / Arkadenbau)

#### **HOTELRESERVIERUNG**

[www.rehakongress.de](http://www.rehakongress.de) (Anmeldung / Unterkunft)  
[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de) (Tagen / Tagungshotels und Dienstleister)

#### **ORGANISATION**

Das Organisationsteam erreichen Sie unter:  
Tel.: 0971 919-113  
Fax: 0971 919-120  
E-Mail: [kontakt@rehakongress.de](mailto:kontakt@rehakongress.de)

Rehaklinik Am Kurpark  
Eine Klinik der RehaZentren  
Baden-Württemberg gGmbH  
Kurhausstraße 9  
97688 Bad Kissingen

#### **WWW.REHAZENTREN-BW.DE**

#### **HINWEIS**

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen dieser Veranstaltung  
Foto-, Ton- und Filmaufnahmen für öffentliche und nicht-  
öffentliche Zwecke gemacht werden können.